

DAS LUFTSCHIFF.

Autobahn A8. Die Gebäude an der Strecke
München–Stuttgart fliegen nur so an einem vorbei.
Außer einem auf halber Strecke zwischen
Ulm und Augsburg – das robatherm Headquarter.



/ Viel Luft um Style: Großzügige Loungebereiche in warmen und coolen Farbspektren laden zum Verweilen und zum informellen Austausch ein.

Fotos: Jörg Bluhm



Die robatherm Hauptverwaltung schwebt heroisch über der Autobahn und vermittelt den Anschein, aus einem Hügel aus sattgrünem Gras emporzusteigen. Ein Gebäude, das an ein gläsernes Raumschiff aus Science-Fiction-Streifen wie Star Wars oder Dune erinnert. Der hohe und außergewöhnliche ästhetische Anspruch vermittelt Vorbeifahrenden das hochwertige Engineering des Unternehmens. Und nicht nur

ihnen. Auch das Innere des Gebäudes lässt Mitarbeitende und Besucher die visionäre und zugleich zeitlose Art des Unternehmens spürbar erleben. Der weitläufige Empfangsraum, die innovative Präsentationsfläche, das geschmackvoll und gemütlich eingerichtete Betriebsrestaurant lassen den Betrachter bereits im Erdgeschoss erstaunt stehen bleiben, während sich die Wände aus Sichtbeton vor ihm zu



Das Innere des Gebäudes lässt Mitarbeitende und Besucher die visionäre und zugleich zeitlose Art des Unternehmens spürbar erleben.

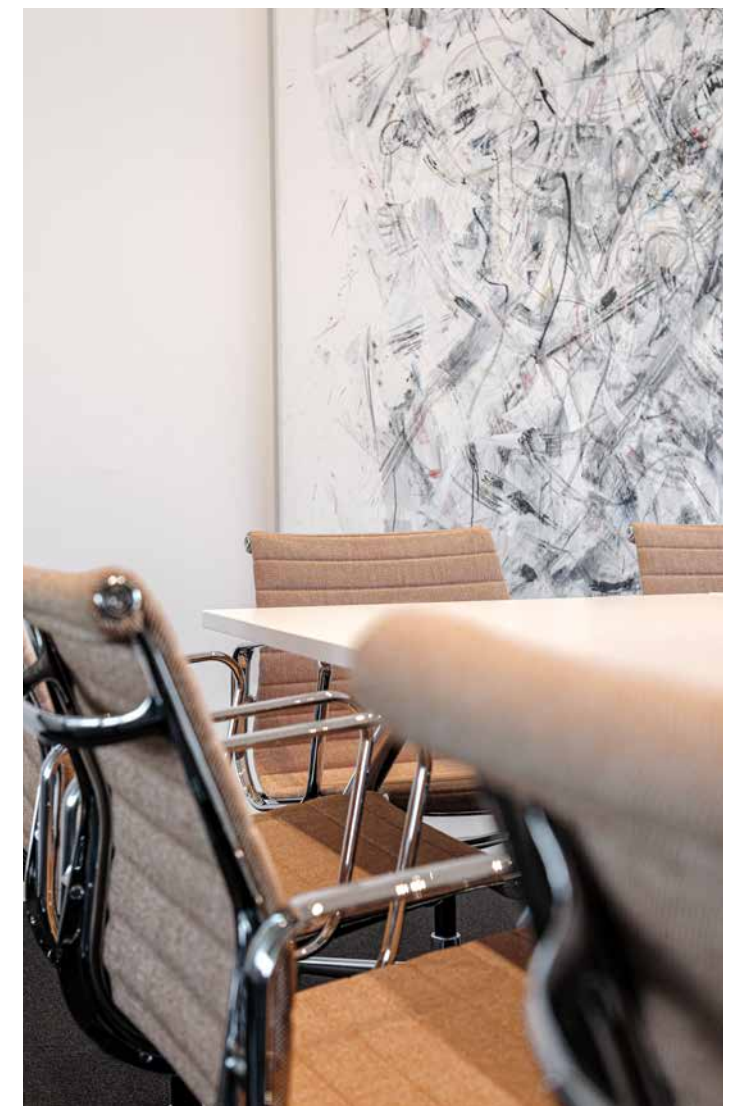


/ Lichtraum: Neben dem Tageslicht sorgt ein ausgeklügeltes Lichtkonzept für eine gute und angenehme Meeting- und Arbeitsatmosphäre.

verneigen scheinen. Die Mischung aus Science-Fiction, Design und der bewussten Reduktion auf das Wesentliche beginnt schon in der Außenansicht und setzt sich im Inneren des Hauptsitzes fort. Designklassiker wie der Egg Chair von Fritz Hansen im Empfangsbereich oder der Alu-Chair von Vitra in den Meetingräumen erinnern an eine neuzeitliche Version des Space Age der 50er-Jahre. Eine Hommage an die Historie des Unternehmens und dessen Gespür dafür, Tradition mit Moderne zu verbinden.

Die Büroetagen erhalten durch die gläserne Fassade Tageslicht von allen Seiten. Wer hier am höhenverstellbaren Schreibtisch sitzt und müde Augen von der Bildschirmarbeit bekommt, kann den Blick – an guten Tagen – bis zu den Alpen schweifen lassen. Die akribisch angeordneten Arbeitsplätze, die lediglich durch hellgraue USM-Highboards sowie gläserne Cubes in der Mitte der Etagen voneinander abgetrennt sind, machen die Akribie, die fest in der Wertekultur von robatherm verwurzelt zu sein scheint, räumlich spürbar. Die senfgelben Alcove von Vitra verleihen den futuristischen Arbeitsräumen einen Hauch von Wohnlichkeit und laden zum Rückzug ein.

Die gesamte hochwertige Innenarchitektur erinnert daran, dass in dieser futuristischen Umgebung nicht nur Technologie, sondern auch Menschlichkeit und Zusammenarbeit im Mittelpunkt stehen. Während die A8 weiterfährt und das Gebäude langsam im Rückspiegel verschwindet, bleibt die Erinnerung an eine Vision von der Zukunft erhalten, die heute Realität geworden ist.





/ Transparenz meets Rückzug:
Hier dominiert der richtige Mix
aus Freiraum und Diskretion –
architektonisch perfekt umgesetzt.
Fotos: Jörg Bluhm



**DAS PROJEKT
IN DATEN
UND FAKTEN**

- / Auftraggeber:**
robatherm
- / Planung und Projektleitung:**
Rohbau und Gelände Architekturbüro Henn, München
- / Innenausbau und Gestaltung :**
AR Architektur Annette Ruess, Günzburg
Meinlschmidt Raumkonzepte: Thomas Kult, Vertrieb,
und Thea Scholl, Kundenbetreuerin
- / Gesamtflächen:**
Brutto 5.400 m², netto 4.600 m²
- / MitarbeiterInnen:**
Gesamt ca. 600 , auf den neuen Flächen ca. 160
- / Beteiligte Marken:**
USM Haller, Vitra, Fritz Hansen, Arper, Lapalma,
Tobias Grau, Occhio, Foscarini, Luceplan



/ Thomas Kult
Verkaufsleiter, Meinlschmidt Raumkonzepte
(ehemals fey messe- & objekt design), Ulm



/ Thea Scholl
Kundenbetreuerin Innendienst, Meinlschmidt Raum-
konzepte (ehemals fey messe- & objekt design), Ulm